https://www.volksstimme.de/lokal/stendal/feuerwehreinsatz-waldbrand-in-der-altmark-bei-boemenzien

Feuerwehreinsatz
Waldbrand in der Altmark bei Bömenzien

01.06.2018
13.19 Uhr

Nahe der Ortschaft Bömenzien sind 30.000 Quadratmeter Waldboden in Flammen aufgegangen. 300 Feuerwehrleute sind seitdem im Einsatz. Foto: Matthias Strauß.

Ein Blitz hat bei Bömenzien (Landkreis Stendal) einem Waldbrand ausgelöst, der von rund 300 Feuerwehrleute und Löschpanzern gelöscht wurde.

Von Matthias Strauß

Bömenzien

Im Landkreis Stendal ist am Donnerstagabend ein Waldbrand ausgebrochen. Nahe der Ortschaft Bömenzien sind 30.000 Quadratmeter Waldboden in Flammen aufgegangen. 300 Feuerwehrleute waren seit dem im Einsatz. Wie die Feuerwehr mitteilte, hatte ein Blitz am Mittwoch das Feuer in dem Waldstück ausgelöst.

Aufgrund der schwierigen Verhältnisse in dem schwer zugänglichen Waldstück, wurden am Freitagmorgen Löschpanzer angefordert. Diese durchwühlen den Boden, um die zahlreichen Glutnester freizulegen. Ein weiterer Panzer löscht anschließend mit Wasser. Neben den Schwierigkeiten im Gelände erschwert die Hitze den Einsatz. Im Löschpanzer herrschen Temperaturen von bis zu 50 Grad Celsius.

https://www.mdr.de/sachsen-anhalt/stendal/stendal/waldbrand-boemenzien-100.html

Trockenheit in der Altmark Lösch-Panzer bringen Waldbrand unter Kontrolle

Nach mehr als zwei Wochen Hitze hat im Norden der Altmark ein Waldstück in Flammen gestanden. Rund 300 Feuerwehrleute sind seit Donnerstagabend im Einsatz und mussten zuletzt mit vielen Glutnestern kämpfen.

Auf 30.000 Quadratmetern flammen immer wieder Glutnester auf. Deshalb kommen auch Löschpanzer zum Einsatz. Bildrechte: MDR/Matthias Strauß.

Bei Bömenzien ganz im Norden des Landkreises Stendal ist am Donnerstagabend ein großes Waldgebiet in Brand geraten. Mit einem Einsatz, der die ganze Nacht dauerte, konnten hunderte Feuerwehrleute den Brand am Freitagmorgen weitgehend unter Kontrolle bringen.

Wie ein Feuerwehrsprecher MDR SACHSEN-ANHALT sagte, waren 300 Kameraden im Einsatz. Auf einer Fläche von bis zu 30.000 Quadratmetern sei der Waldboden mit Glutnestern übersät gewesen, die immer wieder aufflammten. Seehausens Verwaltungsleiter Rüdiger Kloth sagte MDR SACHSEN-ANHALT am frühen Freitagmorgen, es seien zwei Löschpanzer angefordert worden, um die Feuerwehr zu unterstützen.

Feuerwehrleute auch aus Brandenburg

Das Gelände ist schlecht zugänglich. Deshalb braucht es schwere Technik. Bildrechte: MDR/Matthias Strauß

Die Feuerwehrleute kommen aus der gesamten Altmark, aber auch aus benachbarten Landkreisen, darunter aus dem Land Brandenburg. In der Altmark gilt seit Tagen die Waldbrandwarnstufe 5, die Böden sind extrem trocken.

Ursache des Brandes war offenbar ein Blitzeinschlag. Wie die Feuerwehr MDR SACHSEN-ANHALT mitteilte, habe bereits einen Tag zuvor ein Blitz an der Stelle eingeschlagen. Vermutlich seien noch Glutnester in der Erde gewesen, die sich dann entzündet hätten.

DiBuKa

DiBuKa GmbH
DiBuKa

FEUERWEHR

EHR